

Zum Einsatz von Bilderbuchkinos

Einführung

Bei der Vielzahl von Medien, mit denen Kinder konfrontiert werden, hat das Bilderbuch seine besondere Bedeutung für die kindliche Entwicklung. Die Geschichten und Bilder in Büchern helfen bei der Bewältigung von Alltagserlebnissen und eröffnen eine faszinierende Welt von neuen Erfahrungsräumen.

Die Veranstaltungsform des Bilderbuchkinos führt Kinder im Vor- und Grundschulalter in spannender und spielerischer Weise an Bücher heran. Dabei wird nicht nur die Freude am Lesen geweckt, auch Kreativität, Phantasie, sprachliche Ausdrucksfähigkeit und Konzentrationsfähigkeit der Kinder werden gefördert. Der pädagogische Wert eines Bilderbuchkinos ist bedeutender als man bei einer so einfachen Veranstaltungsform annehmen würde.

„Lesen ist Kino im Kopf“, so werben Buchhandlungen oder Büchereien für das Lesen der Bücher. Die Fähigkeit, aus Buchstaben Bilder entstehen zu lassen, muss allerdings erst erlernt werden. Für begeisterte Leser ist diese Fähigkeit des Imaginierens eine Selbstverständlichkeit. Viele Kinder erlernen diese Fähigkeit jedoch nicht mehr, weil häufig das Fernsehen das erste Medium ist, mit dem die Kinder in Kontakt kommen. Bei der Kürze und Schnelligkeit der Bildsequenzen bleibt keine Zeit, sich eigene Bilder und Gedanken zum gerade Geschehenen zu machen, denn die Handlung geht weiter, die nächsten Bilder müssen angeschaut werden.

Was ist ein Bilderbuchkino?

Bei dem Wort „Kino“ erwarten die meisten Menschen bewegte Bilder und „Action“; insofern ist der Begriff „Bilderbuchkino“ etwas irreführend. Ein Bilderbuchkino ist ein Medienpaket, das sich i.d.R. aus einem Bilderbuch, den dazugehörigen Bildern in Form von Dias und methodischen Hinweisen zusammensetzt. In neuester Zeit gibt es Bilderbuchkinos auch als DVD, die alle Bestandteile des klassischen Bilderbuchkinos enthält. Das Angebot reicht dabei von ganz einfachen Texten und Bildern für Kindergartenkinder bis hin zu längeren Geschichten und komplexeren Themen für Kinder der 1. und 2. Grundschulklassen.

Bilderbuchkino, das ist eine Bilderbuchstunde, bei der ein Bilderbuch vorgelesen oder erzählt wird, während die Bilder in Großformat zu sehen sind. So ist es möglich, mit einer größeren Gruppe von Kindern gemeinsam ein Bilderbuch zu betrachten. Alle Kinder können gleich gut sehen. Details sind besser zu erkennen und die großen Projektionen faszinieren noch stärker als die Bilder im Buch.

Beim gemeinsamen Betrachten der unbeweglichen Bilder ist Zeit genug, die Bilder wirken zu lassen und die Kinder mit Fragen zum genauen Hinsehen, zur Weiterführung der Geschichte und zum Erzählen eigener Erlebnisse anzuregen. Die „Action“, die auf den Bildern nicht stattfindet, passiert in der Gruppe, indem erzählt wird, Geräusche gemacht, Gefühle und Bezüge zum eigenen Leben artikuliert werden. Durch die Phantasie der Kinder werden die Bilder und die Geschichte lebendig. Nach Abschluss des gemeinsamen Bilderbuchbetrachtens besteht die Möglichkeit, die Geschichte kreativ durch Malen, Basteln, szenische Darstellung u.a. umzusetzen.

Was spricht für eine Bilderbuchkino-Vorführung?

- Bilderbuchkino macht Kindern Spaß und ist spannend, so wird Lesefreude am leichtesten geweckt und gefördert
- Die wichtige Fähigkeit des Imaginierens wird erlernt und eingeübt.
- Geschichten werden für Kinder lebendig, es werden Gefühle angesprochen, und es wird im Buch wie im gemeinsamen Gespräch gezeigt, wie Probleme gemeistert werden können.
- Das Gespräch fördert die sprachliche Ausdrucksfähigkeit der Kinder.
- Die Kreativität wird im gemeinsamen Tun während und nach dem Bilderbuchkino angeregt.
- Das Betrachten der Bilder - möglichst im verdunkelten Raum – steigert die Konzentrationsfähigkeit und Wahrnehmung von Details.
- Durch das gemeinsame Betrachten und Erzählen wird die Bilderbuchbetrachtung zum sozialen Gruppenerlebnis.
- Bilderbuchkinos lassen sich mit einfachen Mitteln fast überall durchführen.

Raum und Technik

Für die Vorführung eines Bilderbuchkinos sind nur sehr wenige Dinge nötig. Ein Raum, eine Projektionsfläche und ein Diaprojektor reichen aus. Der Aufwand bei einem Bilderbuchkino auf DVD ist ein wenig größer, Sie benötigen dann einen DVD-Player oder Computer und einen Beamer.

Wählen Sie einen **Raum**, der sich verdunkeln lässt und eine möglichst gemütliche Atmosphäre hat, so dass die Kinder sich wohl fühlen können. Kinder sitzen gerne nah an der Leinwand am Boden. Ein Raum mit Teppich oder Sitzkissen bietet hier die beste Lösung. Wenn Sie Stühle stellen, achten Sie darauf, dass alle Kinder gleich gut sehen können.

Benutzen Sie **Geräte**, mit denen Sie sich auskennen. Beim Diaprojektor ist ein Gerät mit Fernbedienung sinnvoll, weil Sie ihn dann von überall her im Raum bedienen und so Blickkontakt mit den Kindern halten können.

Welche Geräte Sie auch benutzen, wichtig ist, sie vorher auszuprobieren, weil jedes Gerät anders arbeitet.

Wenn Sie keine **Leinwand** zum Projizieren haben, genügt meist auch eine weiße Wand oder ein helles Tuch.

Vorbereitung der Bilderbuchbetrachtung

- Betrachten Sie zunächst eingehend Bild für Bild, achten Sie darauf, was Ihnen spontan zu den Bildern einfällt – reagieren Kinder ähnlich?
- Lesen Sie dann erst den Text. Was ist seine Gesamtaussage?
- Welcher Einstieg in die Geschichte wäre besonders motivierend? (Ein Gegenstand, ein Lied, Musikstück – vielleicht selbst musiziert?)
- Welche Impulse können Sie geben, um an das jeweilige Bild bzw. die Textstelle heranzuführen und die Kinder zum Nachdenken anzuregen?
- An welchen Stellen könnten Sie die Kinder vermuten lassen, wie die Geschichte wohl weitergeht bzw. endet?

- Wo könnte die Geschichte unterbrochen werden, um den Kindern Raum für (kurze) Aktivitäten zu geben? Welche Anregungen bieten Bild und/oder Text dabei zum praktischen Tun?
- Nach einem Bilderbuchkino sollten Kinder die Gelegenheit haben, ihre Eindrücke verarbeiten zu können. Welche Möglichkeiten der Nachbereitung der Geschichte bieten sich Ihrer Meinung nach?

Ablauf des Bilderbuchkinos

Bevor Sie mit der Vorführung der Bilder beginnen, sollten die Kinder zur Ruhe gekommen sein. Vergewissern Sie sich, dass die Kinder bequem sitzen und alle gut sehen können.

Beim Bilderbuchkino erzielen die Bilder eine wesentlich stärkere Wirkung als der Text. Auf den Dias gibt es viel zu entdecken, die Kinder werden zum genauen Hinschauen veranlasst. Lassen Sie den Kindern Zeit, alles genau anzusehen, sich zu wundern, sich zu freuen, Details zu entdecken. Es empfiehlt sich, zuerst die Bilder zu betrachten und die Kinder dabei aufzufordern, zu erzählen, was sie sehen und was ihnen zum Bild einfällt. Anschließend kann der Text zum jeweiligen Bild vorgelesen oder erzählt werden. Wenn der Text gereimt ist, müssen Sie sich genau an die Vorlage halten und sollten sich entsprechend gut vorbereiten. Bei nicht gereimtem Text muss nicht jedes Wort mit der Vorlage übereinstimmen. Lebendiger wird es für die Kinder, wenn Sie nicht nur ablesen, sondern teilweise mit eigenen Worten erzählen. Bemühen Sie sich, langsam und ruhig vorzulesen oder zu erzählen. Die Stimme sollte der Atmosphäre der Geschichte angepasst sein, die Person, die erzählt, für die Kinder sichtbar sein.

Texte in Reimform, rhythmische Verse oder Wiederholungen im Text bringen die Kinder zum Nach- und Mitsprechen. Weniger gut geeignet zur Vorführung als Bilderbuchkinos sind Märchen.

Machen Sie aus dem Bilderbuchkino ein Erlebnis für die Kinder, indem Sie sich in das Geschehen mit einbeziehen. Bewegen Sie die Kinder während der Vorführung zum Mitmachen und beteiligen Sie sie am Erzählen. Lassen Sie Geräusche zu den Bildern machen, wiederkehrende Sätze laut mitsprechen und stellen Sie Fragen zur Handlung, zu den Illustrationen und zu den Alltagserfahrungen der Kinder. Es ist wichtig, die Kinder zum genauen Hinsehen zu veranlassen und nach Details in den Bildern zu fragen. Wahrnehmungsfähigkeit und Phantasie der Kinder sollen angeregt werden. Wiederholungen helfen, das Geschehen leichter nachzuvollziehen und besser zu behalten.

Beginnen Sie mit ganz einfachen Fragen zu Bild und Text:

- Wer ist das wohl?
- Was macht jetzt?
- Was ist jetzt passiert?
- Was hat sich verändert?
- Wer kennt das?

- um anschließend vertiefende Fragen zu stellen:

- Was passiert wohl als nächstes?
- Habt ihr auch schon mal so was erlebt?
- Was haltet ihr davon? Findet ihr das richtig?
- Was würdet ihr an dieser Stelle tun?

Sie werden schnell merken, was Sie alles fragen und anregen können und worauf die Kinder gerne reagieren.

Nachbereitung der Geschichte

Kinder beschäftigen sich oft sehr intensiv mit einer Geschichte und bekommen in der kreativen Auseinandersetzung die Gelegenheit, ihre Eindrücke zu verarbeiten. Sie können in der Nachbereitung des Bilderbuchkinos viele kreative Dinge tun:

- Gespräche über das Gesehene
- malen, zeichnen oder basteln (z.B. die Lieblingsfigur, einen neuen Schluss etc.)
- im Puppenspiel die wichtigsten Szenen nachspielen
- die Geschichte als Schattenspiel aufführen
- eine Verkleidungskiste für Rollenspiele bereitstellen
- die Geschichte weitererzählen oder verändern
- singen oder tanzen
- Geräusche ausprobieren
- andere Bücher zu der Thematik vorstellen und lesen

In den methodisch-didaktischen Hinweisen/Arbeitshilfen, die vielen Bilderbuchkinos beiliegen, finden Sie viele nützliche und brauchbare Hinweise, Lieder, Materialien zur Weiterarbeit.